

Pavillon-Kurier



April

Bald ein raues kaltes Rauschen,
 Dass der dunkle Forst erkracht;
 Bald ein Flüstern, Kosen, Lauschen,
 Wie die stillste Frühlingsnacht.

Bald der Himmel, bald die Sonne,
 Bald die Wolken, bald der Schnee -
 Wie der Liebe erste Wonne,
 Wie der Liebe erstes Weh.

Bald das Jauchzen, bald die Trauer
 In der aufgeregten Brust -
 Und noch halb in Winterschauer,
 Und schon halb in Frühlingslust.

Bald ein ungestümes Ringen,
 Bald ein Frieden sonntagsstill -
 O, was wirst du mir noch bringen
 Schöner, stürmischer April?

Julius Rodenberg . 1831-1914



Erste Frühlingsboten

Wir gratulieren allen Lesern, die im April Geburtstag haben und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und viele sonnige Tage.

Kaum zu glauben, dass es tatsächlich einige Personen gibt, die schon seit 1968 Mitglied des Vereins sind, der ursprünglich als Verein für „Altenhilfe“ gegründet wurde.

Seit damals hat sich nicht nur der Name und der Vereinssitz gewandelt. Nach der Landesgartenschau 1989 durfte der Verein, samt neuem Namen, in den Bürgertreff Enz pavillon einziehen, wo alle hoffen, die kommenden 50 Jahre bleiben zu dürfen.

Im späteren Interview von Renate Wendt mit Alt-OB Manfred List, Roland Hellmann und Erika Banhardt griff sie die damalige Situation und Entwicklung des Vereins und ihren heutigen Stellenwert in der Gesellschaft noch einmal auf. Für die Zuhörer im Saal waren es interessante Details, die den wenigsten bis dahin bekannt waren.

Als die Veranstaltung am Mittwoch um 14:00 Uhr startete, waren alle Kosten und Mühen vergessen, welche das Vorbereitungs-Team rund um Renate Wendt nicht gescheut hatten. Der Saal war gefüllt mit freudig angereisten Mitgliedern und Gästen.

Vor dem Spaß kommt bekanntlich die Arbeit. Deshalb erhielten vor dem Einlass in den großen Saal alle Mitglieder ein Exemplar der Jubiläumsbroschüre, sowie eine Stimmkarte und manche noch eine zusätzliche blaue Karte, welche im späteren Verlauf der Veranstaltung den sichtbaren Beweis für viele fleißige Helfer im Hintergrund deutlich machen sollte.



Roland Hellmann, Renate Wendt, Manfred List, Erika Banhardt



OB Jürgen Kessing



Neu im Vorstand: Erika Amrhein



Stefan Hoffer

Renate Wendt erklärte gleich zu Anfang noch mal die Modalitäten der Wahl der Vorstände und Stefan Hoffer übernahm den Part des Wahlleiters. Kurz und bündig wurden die Vorstands- und Ausschussmitglieder einstimmig wiedergewählt. Karl-Heinz Peter als Protokollführer hat nicht mehr kandidiert. An seiner Stelle wurde Erika Amrhein gewählt. Neue Kassenprüferin wurde nach zweijähriger Amtszeit Hartmut Binders nun Gerda Maria Hink. Nach dieser Prozedur war der gemütliche Teil an der Reihe.

Auf der Bühne im Kronenzentrum war schon fleißig dekoriert. Die Hauskapelle hatte ihre Instrumente vorgeglüht, die Tische waren bereits eingedeckt. Kaffee und Kuchen warteten auf den Verzehr.

Renate Wendt ließ kurz die Vergangenheit Revue passieren, um dann geschickt den Bogen über die Gegenwart in die Zukunft zu spannen. Nach ihrer referierte der derzeitige OB J. Kessing über das Verhältnis der Stadt Bietigheim-Bissingen zu seinen älteren Bürgern. Er brachte, ganz wie es sich gehört, ein Geburtstagsgeschenk für uns Jubilare mit. Das erinnerte ein wenig an Hans-Dietrich Genscher: „Let's talk about Schecks Baby!“

Weil die Pavillon-Dancers noch auf sich warten ließen, übernahm Stefan Hoffer unter Unterstützung der Kapellen-Musiker schnell die Rolle des Bänkel-Sängers und berichtete über die Moritaten böser Räuber, die den Wirt Aloys Klein überfielen. Die hatten jedoch nicht mit dem Wirt—pardon mit dem



Line-Dance-Gruppe

Hund des Wirtes - gerechnet, welcher das Diebsgesindel mutig stellte und seinem Herrn das Leben rettete. Leider überlebte der Schäferhund dieses nicht, wurde aber durch einen Marmorstein im Garten seines Herrn geehrt. Diese Geschichte jedenfalls hatte eine tiefe Moral, wonach der Hund manchmal der bessere Mensch sei. An diesem Nachmittag jedoch gab es noch viele gute Menschen, die nichts anderes im Sinn hatten als die Zuschauer zu erfreuen.

Da waren zunächst die Tänzer nicht als Zuckerpuppe aus der Bauchtanz-Gruppe sondern als geübte Sportler der Line-Dance- und der Square-Dance-Formationen, die wieder einmal mit viel Temperament und aufregenden Kostümen entzückten.

Renate Wendt überraschte uns mit einer Präsentation über das Gedächtnistraining, indem sie dieses einem neuen Mitglied, Erich Mataushek, anhand einiger musikalischer Gruppen-Bilder mit so grün-blühenden Beispielen aus dem Pavillon, zu vermitteln gedachte.

Danach erfreute uns der allseits geachtete Mundartdichter Hans Fleischle mit zwei seiner amüsanten Gedichte über das Älter-Werden und das Vergessen. Bravo, Herr Fleischle, wir haben uns alle sehr amüsiert.

Am Ende des Tages durften wir noch das Können der Chorvereinigung genießen, wonach wir uns alle ins



Square-Dance-Gruppe

Foyer begaben, um die schier überbordenden Tische voller Köstlichkeiten zu stürmen und uns noch das ein oder andere Gläschen mit alkoholischen Getränken zu gönnen, bis wir uns nach und nach auf den Heimweg machten.

Um es nicht zu vergessen, Renate ließ von Profis einen Film über die gesammelten Aktivitäten, die in unserem Verein stattfinden, drehen und uns vorführen, wozu wir doch so alles fähig sind - in unserem Alter! Eines wissen wir aber genau: Wir können stolz sein auf uns alle und unsere Leistungen!

Im Grunde erinnerte die gesamte Veranstaltung an die Vorbereitungen auf das weihnachtliche Festessen. Es müssen Besorgungen und Einkäufe erledigt werden. Gemeinschaftlich werden Überlegungen über die Gestaltung der Feier angestellt. Am Ende stehen einige in der Küche und zaubern die herrlichsten Gerichte, während andere sich ein Programm zur Bespaßung ausdenken. Im Nachhinein betrachtet, hatte man viel Arbeit, aber auch viel Freude mit der Familie und der ganze Budenzauber ist, wie immer, viel zu schnell vorüber. Nun kann man sich wieder auf kommende Ereignisse freuen. fhr



Zum Abschluß das Buffet



Hans Fleischle



Mit dem Gesangsbeitrag des CVB-Chors endete die Jubiläumsfeier

Passend zur Ausstellung „Drei treffen zusammen“ gab es am 22.2.2018 einen Workshop: Papier, Malen, Schnitt. Ausgerüstet mit meiner besten runden Fingernagelschere und einer geraden Papierschere habe ich erwartungsvoll meinem ersten Scherenschnitt entgegengesehen.



Zuerst gab uns Ursula Hartl einen kurzen Überblick. Der Ursprung des Scherenschnitts kommt aus Persien. Sie selbst kam durch einen Workshop in der Kunstakademie in Ludwigsburg zu dieser Technik.

Es muss nicht immer Papier sein, z.B. gibt es auch Künstler die große Bilder in Teichfolie ausschneiden. Auch waren die Vorreiter der Trickfilmserien Scherenschnitte. Bestehend aus 300 000 Bildern.

Und dann ging es für uns los. Erster Grundsatz: nicht kleben. Zweitens sollte man vorher überlegen, was mache ich und wie möchte ich es darstellen? Positiv oder Negativ? Helles oder dunkles Papier? Ursula Hartl hatte alles für uns dabei. Genügend Schneidmatten, verschiedene Cutter, Stifte, farbiges und weißes Tonpapier.



Wir haben uns vorsichtshalber erst Skizzen auf ein Papier gemacht und dann mit einem spitzen Cutter angefangen auszuschneiden. Die drei Profidamen der Ausstellung haben das natürlich frei Hand gemacht. Je nachdem was man für ein Papier und mit welcher Technik man arbeitet, sind Scheren z. T. gar nicht so gut zu gebrauchen. Heute hätte ich meine nicht gebraucht.



Eine Arbeit von Ursula Hartl

Eine Ausführung in „absichtslosem Skizzieren“ finde ich auch sehr interessant. Da kann man seiner Phantasie einfach freien Lauf lassen. Was weggeschnitten ist – ist weg; fällt dann nicht so sehr auf. Man kommt recht schnell in das Ausschneiden rein. Und auch die Cutter sind spitz und scharf. Pflaster wurden gebraucht und waren genug da.

Wir haben viel gelacht dabei und es hat uns allen Spaß gemacht, diese Art des Scherenschnitts kennen zu lernen.

ea

Pavillon-Kolleg am Donnerstag, 12. April 2018

Frida Kahlo „Ich male keine Träume“



Die neueste Frida-Kahlo-Ausstellung mit erweiterten Räumen und Frida-Gemälden, die in Europa noch nie zuvor gesehen wurden. Über 100 Replik-Gemälde, Fotos, historische Videos und die Möglichkeit, Fridas magische Welt zu betreten.

Wir fahren mit dem Bus nach Baden-Baden TP: Bahnhof Bietigheim-Bissingen, 09:00 Uhr.

Preis pro Person: 35 €

Fahrkarten beim Service-Team nachfragen.

Endlich wieder mal ein Pavillon-Frühstück!

Der Saal war natürlich voll und es war ein wunderbarer klarer und kalter Wintermorgen! Alle Gäste freuten sich schon auf den dampfenden Kaffee zur allgemeinen Aufwärmung.



An zwei langen Tischen waren wieder alle Köstlichkeiten aufgebaut, die einem die Wahl schwer machten. Hier erst einmal einen ganz herzlichen Dank an das Serviceteam, das sich so viel Mühe gemacht hat!

Nachdem dann der Hunger gestillt war, warteten alle gespannt auf das Vortragsprogramm, das mit dem Thema „Gärten – Paradiese auf Erden“ ja schon auf das kommende Frühjahr einstimmte. Der Referent, Winfried Cramer, früherer Rektor aus Ingersheim und ausgewiesener Gartenspezialist, ließ eine bunte Gartenschau an uns vorüberziehen.

„Wir haben den biblischen Auftrag, unsere Erde zu bewahren“ – dieses Motto stand am Anfang des hochinteressanten Vortrags, der durch großformatige Bilder und Skizzen von Gärten und Gartenanlagen in unserer Gegend ergänzt wurde.

Nun folgte eine abwechslungsreiche Reise durch die großen Gärten der Welt und durch die Jahrhunderte. Es begann mit den Gärten in den Nilöasen, die die Ägypter anlegten, die spanischen Gärten, besonders in Granada, wo der Einfluss der Araber eine große Rolle spielte, die Gärten der assyrischen Herrscher an Euphrat und Tigris, die eine

Demonstration der Macht waren und von vielen Tieren bevölkert wurden, bis hin zu den alten Griechen. Die legten ihre Sportanlagen und Tempel in Gärten, die mit Bäumen, Büschen und vielen Blumen dekoriert wurden.

Ein durchaus aktuelles Beispiel in Bietigheim ist der Japangarten, der aus Anlass der Landesgartenschau im Jahre 1989 von Fachleuten aus Kusatsu errichtet wurde und der mit symbolischen Gebirgen, Schluchten, Wasserfällen und Flussläufen den Kreislauf des Wassers in der Natur darstellt. Ein Gartenkleinod mitten in unserer Stadt!

Weiter geht die Gartenreise nach Frankreich, wo der „Sonnenkönig“ Ludwig XIV in Versailles monumentale Gartenanlagen mit traumhaften Wasserspielen als Ausdruck seiner Macht anlegen ließ, bis zu den berühmten Klostergärten von St. Gallen, die schon im Mittelalter Maßstäbe setzten.

Eine ganz andere Richtung finden wir dann in England, wo natürlich gehaltene Landschaftsparks mit frei wachsenden Bäumen zum Sinnbild für den freien, ungebundenen Menschen werden. Auch der Englische Garten in München erinnert an diese Richtung.



Auch in unserer unmittelbaren Umgebung finden wir natürlich schöne Gartenanlagen: Von der Wilhelma bis zum Rosensteinpark, von Monrepos und dem Ludwigsburger Schloss bis hin zum Lusthaus und Fürstenstand im Forst – überall erleben wir die Faszination des Gartens, der für viele Menschen eine Sehnsucht geworden ist, ein Ort der Ruhe und des Friedens!

Am 2.3.2018 trafen sich ca. 20 Personen zum Vortrag „Fahrtüchtig – wie lange noch“.



Fahrschullehrer Bernd Janzen hielt den ersten Teil des Vortrages. Von ihm haben wir viele allgemeine Punkte erfahren. Über das neue Recht, welches ab 1999 in Kraft trat, die Fahrerlaubnisklassen, die Entschlüsselung der Zahlen die in unserem Euro - Führerschein stehen usw. Jedenfalls ist der „graue Lappen“ noch bis 2032 gültig.

Deutschland hat das beste Führerscheinrecht und wir sind mit dem Verkehr mitgewachsen. Wir haben im Laufe der Jahre viele Bewegungen automatisiert und unsere Anschauungsart geändert. So kann man dem Stressverkehr und den vollen Parkplätzen auch etwas aus dem Wege gehen, um Unfälle zu vermeiden.

Es gibt zum Glück kein Gesetz, wie lange man Auto fahren darf. Aber bei einem Unfall kann es ganz anders aussehen. Da kann die Polizei uns dann zur Überprüfung an das Landratsamt weitermelden und es kommt zu einer Fahrtauglichkeitsprüfung. Darüber und über die körperlichen Einschränkungen informierte uns Frau Dr. Rauscher vom REHA-Zentrum Hess. Sie ist dort in der Neurologie und erstellt Gutachten. Gerade nach Schlaganfällen oder anderen körperlichen Störungen ist es wichtig, dass man diese Beurteilung vorweisen kann.

Laut StVO gibt es gesetzliche Vorgaben, die einzuhalten sind. Solange man fit ist, kann man selbst entscheiden, ob man noch in der Lage ist, Auto zu fahren. Wenn wir vom Arzt oder Freunden aber angesprochen werden, dass wir nicht mehr den Überblick haben, dann wird es vielleicht Zeit? Wollen wir uns und andere Verkehrsteilnehmer gefährden? Es ist ein wichtiges Thema und wir dürfen keine Angst davor haben, es anzusprechen. ea

Geht **Helmut Ulmer**, Schriftensmaler und Grafikdesigner, durch die Stadt, betrachtet er Gebäude, Brunnen, Wände mit anderen Augen als Touristen und Bürger. Helmut Ulmer sucht nach unerlaubt angebrachten „Malereien“ um sie zu beseitigen. Diese ehrenamtliche Aufgabe innerhalb des Vereins „Saubere Stadt“ ist zu einer Leidenschaft geworden, hat es doch 12 Jahre gebraucht, um die Stadt „grundsauer“ zu bekommen.

Zufall, so sagt Helmut Ulmer heute auf die Frage, wie er nach Bietigheim kam. Mit dem Eintritt in den Ruhestand wollte er Wohnungseigentum erwerben um eine sichere Bleibe im Alter zu haben. Ein passendes Objekt fand er in unserer Stadt und als der Wohnortwechsel von Korntal nach Bietigheim-Bissingen vollzogen, der Ruhestand begonnen hatte, stellte Helmut Ulmer sich die Frage:

„Was tun im Ruhestand?“

Nach einem Gang durch Bietigheims Innenstadt, war für ihn die Frage beantwortet. Er bot der Stadt an, sich ehrenamtlich um die Brunnen Bietigheims zu kümmern, deren Zustand zu wünschen übrig ließe. Sein Arbeitsfeld: Farbe und Vergoldung. Das

Angebot wurde angenommen, die Brunnen eingerüstet, die Arbeit nach einem Entwurf von Helmut Ulmer begonnen.



Bemalen der Schmuckelemente



Anlegen der zu vergoldenden Flächen mit Goldanlegeöl.



Bemalen der Wappenelemente



Vergolden nach einer 12 Stunden-Trockenzeit

Als Schriftensmaler und Grafikdesigner sah er Möglichkeiten, das Stadtbild zu verschönern: Die Rathausuhr, die Uhr der Hillerschule, die großen Zifferblätter der Uhr am Unteren Tor, die er in einem Gewächshaus lackierte und vergoldete. Die kleinen Wappen am Schloss, am Beginenhaus und an der Freibank in der Schieringer Straße.

Helmut Ulmer, der im April seinen 85. Geburtstag feiert, hat einen großen Wunsch. Eine

Verstärkung des Teams im Verein „Saubere Stadt“.

Die Ausstellung „Helmut Ulmer Zeichnungen“ im Bürgertreff Enzpvavillon, wird mit einer Vernissage am **26. April 2018 um 18:30 Uhr** eröffnet. Wir laden herzlich ein.

Im Rahmen des "SupportModerneMedien" führen wir in den Monaten April und Mai je einen Workshop im Umgang mit Fotobüchern und einen Grundkurs Fotografie durch. Die Mediensprechstunde entfällt an diesen Tagen.

In unserem "Workshop Fotobuch" zeigen wir Ihnen am Mittwoch, 18.04.2018 ab 18:00 Uhr was möglich ist. Bitte bringen Sie, wenn vorhanden, ein Fotobuch mit.

Er geht auf die Gestaltung ein und stellt Programme vor, um sowas zu machen. Das Schöne daran: Diese Software kostet in der Regel nichts!

Außerdem wird Herr Ackermann, der Bietigheimer Fachhändler für Fototechnik, anwesend sein, um Fragen zu beantworten und über seine Erfahrungen zu berichten.

Die Software ist zwar kostenlos, aber das Fotobuch selbst kostet natürlich Geld.



Das gute alte Fotoalbum war Jahrzehnte lang beliebt und immer gut, wenn Freunden und Verwandten die Bilder vom Urlaub oder den Enkeln und Kindern gezeigt werden sollten.

Heute geht das besser mit einem Fotobuch. Das ist im Prinzip nichts anderes, nur kann es kreativer gestaltet werden. Die Fotos fallen auch nicht mehr heraus, weil sie nicht eingeklebt, sondern auf bestem Fotopapier gedruckt sind. Sie werden 2 Anbieter kennenlernen, die sich beide anwenderfreundlich zeigen – in Qualität sich weitgehend ähnlich sind – aber recht unterschiedliche Kosten haben.

Wer digital fotografiert und das sind heutzutage nahezu alle, hat 2 Möglichkeiten. Entweder alle Fotos auf dem Computer oder Handy schön, aber für andere nicht sichtbar abzulegen, oder ein Fotobuch herzustellen, das zum Beispiel auch verschenkt werden kann. Natürlich haben viele auf ihrem Smartphone Bilder zum Vorzeigen dabei. Aber das ist meistens nur ein Bruchteil dessen, was eigentlich vorhanden ist.

Der Workshop wird von Manfred Kämpf, einem erfahrenen Mitglied der BSW Fotogruppe, geleitet.

Wer ein Fotobuch mehrfach verschenken will, kann es beliebig oft herstellen lassen. Auch die Möglichkeit, ein bereits erstelltes Exemplar zu speichern und später noch einmal drucken zu lassen, ist vorhanden.

Lassen Sie sich alles genau zeigen und stellen Sie Ihre Fragen zu diesem Thema.

Über den geplanten Workshop "Grundlagen Fotografie" informieren wir in der nächsten Ausgabe.

Er findet am Mittwoch, 16.05.2018 ab 18:00 Uhr statt.

Wir bitten um eine Anmeldung, entweder telefonisch: Peter Röhl 07142/32643, per E-Mail:

roehl@aktive-senioren.org oder über das Kontaktformular unserer Webseite:

www.aktive-senioren.org

1. Workshop Fotografie für Anfänger
Mi. 16. Mai 2018 18:00 im Enz pavillon
 Bitte Fotoapparat mitbringen
 Anmeldung: 07142 32643
 oder: roehl@aktive-senioren.org

Wir gratulieren zum Geburtstag:



Erika Ruff zum 92ten

Sie versorgt sich noch selbst. Mit kleinen Spaziergängen in der Umgebung und zum Einkaufen hat sie genügend Abwechslung im täglichen Ablauf. Ja, es geht ihr gut und sie fühlt sich wohl.

Tagesausflug am Donnerstag, 3. Mai 2018

**Burg Guttenberg über dem Neckar:
Die Burg der Adler!**

Die spätmittelalterliche Burg Guttenberg ist eine der letzten unzerstörten Stauferburgen Deutschlands und gilt als eines der beliebtesten Ausflugsziele des Neckartals. Unter ihrem mächtigen Bergfried, in den imposanten Mauern, ist das Flair des Mittelalters überall spürbar. Plätze bei einer spektakulären Flugvorführung von Adler, Geier & Co, sind bereits für uns reserviert und weitere Erlebnisse für einen schönen Tag sind in Auftrag gegeben.

Bus-Abfahrt: 08:30 Uhr am Busbahnsteig beim Bahnhof, Rückkehr zwischen 17:30 und 18:00 Uhr

Preis pro Person: 40 Euro

Erinnerung!

**Computer oder noch Automat?
Schulung zum Umgang
mit modernen Fahrkartenautomaten.**



Dienstag, 29. Mai 2018,
Gruppe 1, 14:00 bis 15:00 Uhr,
Gruppe 2, 15:00 bis 16:00 Uhr
Bahnhof Bietigheim-Bissingen

Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich entweder bei Peter Röhl an 07142/32643 oder im Bürgertreff Enzpvavillon beim Serviceteam bis **30.04.2018** an.

„Wöchentliche Aktivitäten“

Montags	10.00 10.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik
Dienstag	14.00 - 18.00	Skat, Binokel, Bridge RummyCap, Canasta, Schach
Donnerstag	14.00 - 18.00	Skat, Canasta
Freitags	14.00 - 18.00	Club Pavillon-Dancer, Skat,

Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf),
H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow), Friederike Hoerst-Röhl (fhr),
Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 BIC: SOLADES 1LBG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im April

Montag	02.04	10:00	Nordic Walking im Forst
Dienstag	03.04	10:00 14:00	Gedächtnistraining GR 6 - H.a.E siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	04.04	10:30 15:00	Gedächtnistraining GR 2 Treff im Eck im Kujau-Museum
Donnerstag	05.04	14:00 14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kreatives Malen
Freitag	06.04	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	09.04	10:00 14:00 15:30	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3
Dienstag	10.04	10:30 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	11.04	10:30 13:30 15:00 16:30	Gedächtnistraining GR 1 Gedächtnistraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon PK - Vortrag: Frida Kahlo
Donnerstag	12.04	09:00 14:00 19:00	PK - Besuch Frida Kahlo-Museum in Baden-Baden. TP: Busbahnhof siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Filmfreunde
Freitag	13.04	14:00 15:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kino im Bürgertreff Enzpvavillon
Montag	16.04	10:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnistraining GR 4 BSW-Fotofreunde
Dienstag	17.04	10:00 10:30 14:00	Gedächtnistraining GR 6 - H.a.E Kurs 1, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	18.04	10:30 15:00 18:00	Gedächtnistraining GR 2 Treff im Eck Moderne Medien: Workshop Fotobuch
Donnerstag	19.04	14:00 14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Kreatives Malen
Freitag	20.04	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	23.04	10:00 14:00 15:30	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3
Dienstag	24.04	10:30 14:00 14:00	Kurs 1, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Skat - OB J. Kessing schaut vorbei
Mittwoch	25.04	10:30 13:30 15:00	Gedächtnistraining GR 1 Gedächtnistraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon
Donnerstag	26.04	09:00 14:00 18:30 19:00	Kurs 2, Balance- und Krafttraining siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ 18:30 Vernissage Ausstellung H. Ulmer Filmfreunde
Freitag	27.04	14:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Montag	30.04	10:00 15:30 19:00	siehe „Wöchentliche Aktivitäten“ Gedächtnistraining GR 4 BSW-Fotofreunde